

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 40 (1935-1936)
Heft: 18

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

40. Jahrgang

Heft 18

20. Juni 1936

Auf Wiedersehen

**an der Delegierten- und Hauptversammlung in Aarau
am 27./28. Juni 1936**

Anmeldungen bis 20. Juni an Fr. Marg. Noethiger, Rössligutstrasse 1, Aarau.

Nun geht es an ein Wandern . . .

Wandern dürfen

Nette Ordnung wieder einmal auf meinem Tisch! Schreibmaschine – Füllfeder – ein eben vollendeter Brief – das neueste Heft von « Das ideale Heim » – ebenso das « Jugendrotkreuz » (Zeitschrift) mit dem Inhaltstitel: Sommer 1936 Sport – ein Wanderbuch von René Gardi « Mit Rucksack, Zelt und Kochtopf » – daneben ein blaues Büchlein mit weisser Armbinde, auf der die Worte stehen: « Jugendwandern leicht gemacht » Jugendherbergsverzeichnis 1936 mit der grossen Schweizer Wandkarte – ein Liederheft « Der Turner-Musikant » mit dem Motto: « Die Wanderschaft ist die Bienenfahrt nach dem Honigtaue des Erdenlebens. Wer auf die Wanderschaft gehen will, muss erst in der Heimat flügge geworden sein » (Friedr. Ludwig Jahn) – ein Bericht « 10 Jahre vff rückblick 1925–1935 der vereinigung ferien und freizeit für jugendliche zürich » – ein Paket mit Prospekten, teils in leuchtenden Farben, die alle Künste der Verführung spielen lassen zum Wandern oder Fahren nach Kurorten wie dem Sportplatz Stoos ob Schwyz, der, gebettet in weiten, grünen, fast ebenen Alpenweiden auf 1279 Meter Höhe, an Aussicht auf See und Gebirge zum Wandern und Ruhen die schönsten Möglichkeiten bietet – ein Panorama von Schwyz gegen den Vierwaldstättersee, den Lowerzersee und Bilder aus der altehrwürdigen Stadt, deren Rathaus das Archiv mit den Bundesbriefen der Eidgenossenschaft enthält – Routenkarte der Automobillinien Schwyz–Muotathal und Schwyz–Sattel–Oberägeri – ebenso laden Pilatus-, Niesen- und Jungfraubahn mit ihren Bildern und billigen Preistarifen für Schülerfahrten ein: « Chumm Chind und lueg dis Ländli a! » Nicht zu vergessen die schon mehr südlichen Herrlichkeiten, welche die Werbeprospekte von Montreux-Territet-Clarens uns vors Auge zaubern, allerdings zugleich auch die vielen, vielen leeren Hotels, die bereit wären, einer reisefrohen Menschheit Raum zu bieten. Und während ich das sommerliche Stilleben auf meinem Tisch gedankenvoll betrachte, rauscht draussen ein wahrer Tropenregen nieder,